



Musikverein Kißlegg feiert seinen 20. Musikball – Vorverkauf startet

KISSLEGG (sz) - Der 20. Musikball des Musikvereins Kißlegg am Samstag, 4. Februar, steht heuer unter dem Motto „Im Überschall zum Musikball – Helden der Kindheit“. Die Kißlegger Musikanten laden dabei zu einem unterhaltsamen Rückblick in die Kinderzeit ein, heißt es in der Ankündigung. Mac Gyver und Pipi Langstrumpf sind ebenso mit von der Partie wie die

Gummibären-Bande oder Winnetou und Old Shatterhand. Die Band Hindervier sorgt für Stimmung und volle Tanzflächen. Sketche, musikalische Einlagen und das „Kißlegger Gschwätz“ werden von den Kißlegger Musikanten derzeit wieder intensiv vorbereitet und geprobt. Der erste Kartenvorverkauf für den Ball ist am Samstag, 28. Januar, im Hotel-Gasthof

„Ochsen“ in Kißlegg von 9 bis 12 Uhr. In der Woche vom 30. Januar bis 3. Februar können die Restkarten zum Preis von acht Euro bei der BayWa Kißlegg erworben werden. Abendkasse: neun Euro. Nachtschwärmer, die nach dem Programm noch zur Partygemeinde stoßen wollen, sind ebenfalls eingeladen. Der Eintritt beträgt ab 23 Uhr fünf Euro. FOTO: VERANSTALTER

Eisenharzer Brauhaus zieht sich zurück

„Craft Beer“-Bar in Wangen wird zu „Horns & Crowns“-Bar – Frederik Boetzelen übernimmt

Von Melanie Kräuter

ARGENBÜHL/WANGEN - Die „Craft Beer“-Bar in Wangen gibt es nicht mehr. Am Samstag, 4. Februar, wird Frederik Boetzelen im früheren Wangener Mohrkeller die „Horns & Crowns“-Bar eröffnen. Im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“ erzählt er, wie es dazu kam.

Seit Oktober 2016 arbeitete Frederik Boetzelen in der Küche der „Craft Beer“-Bar und machte hier schon seine Burger-Kreationen bekannt. Der 39-Jährige ist in seinem Leben schon viel in der Welt herumgekommen. Nach der Schule studierte er zwei Semester Jura, wechselte dann Richtung Maschinenbau und machte schließlich eine Lehre als Koch. Im Umgang mit Lebensmitteln und in deren leckerer Zubereitung fand er seine Leidenschaft. Sein Beruf gab ihm auch die Chance, die Welt zu sehen, wie er heute sagt. Er kochte in der Schweiz, in Kanada, in den USA und einigen anderen Ländern. „Die Ideen aus dem Ausland sind in meine Arbeit hier mit eingeflossen.“

Ende des Jahres habe sich Anton Rieg, Chef des Eisenharzer Brauhauses, entschieden, sich wieder mehr auf die Brauerei zu konzentrieren, erklärt Boetzelen.

Rieg hatte den früheren Mohrkeller seit Oktober 2015 als „Craft Beer“-Bar geführt und dort mehr als 80 ver-

schiedene, teils selbst gebraute Craft-Biere angeboten.

Burger, Bier und Espresso

Nachdem Rieg Ende vergangenen Jahres entschieden hatte, die Bar abzugeben, überlegten Frederik Boetzelen und seine Lebensgefährtin, selbst die Bar zu führen. „Ich versuche immer, Konzepte zu finden, die zu der jeweiligen Lokalität passen. Und in diesen Keller passt eine klassische Bar“, sagt Boetzelen.



Frederik Boetzelen eröffnet am 4. Februar seine eigene Bar. FOTO: PRIVAT

Hier will der Gastronom ab Februar „gutes Bier, guten Wein, gute Longdrinks und guten Espresso“ anbieten, sagt er. Die „Horns & Crowns“-Bar werde donnerstags bis montags immer von 17 bis 1 Uhr geöffnet sein. Bis 20.30 Uhr gebe es drei Burger zur Auswahl: Dry Aged, Pulled Pork und Veggie. Danach gebe es dann verschiedene Häppchen.

„Ich analysiere, was in meiner Heimatstadt passiert“, sagt 39-Jährige, der seit seinem dritten Lebens-

jahr in Wangen lebt. „Ich sehe die Bar als Angebot für die Leute, die auch unter der Woche weggehen wollen.“ Auch Live-Musik kann er sich am Wochenende vorstellen.

Food Truck bleibt erstmal stehen

Bevor Frederik Boetzelen anfang in der „Craft Beer“-Bar zu arbeiteten, war er mit seinem Food-Truck in Wangen und Umgebung unterwegs. Seine ganze Familie hatte beim Umbau des ehemaligen Feuerwehrautos in die rollende Küche mitgeholfen. Auf dem Food-Truck stand schon der Name „Horns & Crowns“. Wegen des Bekanntheitsgrads sei es naheliegender gewesen, auch die Bar danach zu benennen.

Nach Eröffnung der „Horns & Crowns“-Bar wird der Food Truck erst mal stehen bleiben. Aber für den Sommer will sich Boetzelen noch ein Konzept überlegen, wie man den Truck dann nutzen könnte – zum Beispiel als Bar-Truck. „Wir wollen im Sommer auch etwas anbieten“, sagt er. Gerade in den warmen Monaten hatte es auch bei mehreren früheren Pächtern Probleme gegeben, weil die Leute im Keller wegblieben.

Anton Rieg war am Dienstag für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Die Webseite des Eisenharzer Brauhauses wie auch die Facebook-Seite der „Craft Beer“-Bar sind derzeit offline.

Mobile Sanitätsstation steht derzeit in Mannheim

Johanniter aus Kißlegg und Leutkirch unterstützen damit die Vesperkirche und Obdachlose

KISSLEGG/LEUTKIRCH (sz) - Die Johanniter aus Kißlegg und Leutkirch unterstützen mit einer mobilen Sanitätsstation die Vesperkirche in Mannheim. Dies geht aus einer Mitteilung der Johanniter hervor. Hintergrund ist die aktuelle Kältewelle in ganz Baden-Württemberg, die viele Obdachlose frieren lässt. Viele Menschen müssten in dieser Eiseskälte ohne ausreichenden Schutz aushalten. Da ist jede Hilfe und Unterstützung notwendig. Für den Leutkircher Ortsbeauftragten Robert Lohr und seinen Kißlegger Bereitschaftsführer Torsten Suffa war klar: „Die in Leutkirch stationierte mobile Sanitätsstation wird ausgerüstet und schnellstmöglich nach Mannheim gebracht.“

In einer kurzfristigen Aktion haben die Bereitschaften aus Leutkirch und Kißlegg am vergangenen Wochenende das „MedMobil“ für den Einsatz der Johanniter bei der Vesperkirche in Mannheim vorbereitet. Ursprünglich wurde diese „Hausarztpraxis auf Rädern“ für die medizinische Versorgung im Rahmen der Flüchtlingshilfe beschafft. Mittlerweile ist sie aber vermehrt bei Sani-

tätsdiensten und größeren Veranstaltungen im Einsatz. So wie jetzt eben ganz aktuell bei der Vesperkirche in Mannheim, wo die dortigen Johanniter täglich mit ihrem Sanitätsdienst vor Ort sind und zusammen mit ehrenamtlichen Ärzten eine medizinische Versorgung für die Gäste anbieten.

Aufgrund eines erweiterten Angebotes wegen dringend notwendiger warmer Bekleidung für die Gäste der Mannheimer Vesperkirche wurde die Sakristei kurzfristig zur Kleiderkammer umfunktioniert, heißt es in der Mitteilung weiter. Die seit Jahren dort eingerichtete Sanitätsstation der Johanniter musste jetzt Winterjacken, Mänteln und Schlafsäcken weichen. Die beheizte mobile Sanitätsstation aus dem Allgäu wurde direkt neben der Vesperkirche aufgestellt, so können die Gäste weiterhin neben einer heißen Mahlzeit eine medizinische Versorgung erhalten und sich auch noch einkleiden. Ein positives Ergebnis finden Torsten Suffa und seine Kißlegger und Leutkircher Sanitäter: „Glücklicherweise konnten wir schnell und effizient mit einem Superhilfsmittel reagieren.“



Ein deutliches und praktisches Zeichen in eisiger Kälte, die mobile Sanitätsstation der Johanniter vor der Vesperkirche in Mannheim.

FOTO: DOMINIK HINEL/JOHANNITER

Raimund Haser kommt am Freitag in die Heimat

Der Abgeordnetentag, zu dem auch Bürger eingeladen sind, dreht sich um das Thema „Wasser“

KISSLEGG (sz) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser wird am Freitag, 27. Januar, im Rahmen eines Abgeordnetentages seiner Heimatgemeinde Kißlegg einen Besuch abstatten. Der Tag steht thematisch unter dem Motto „Wasser“, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.

Los geht es um 9.30 Uhr mit einer Werksbesichtigung der Mineralbrunnen Krumbach GmbH in Krumbach. Um 11.30 Uhr steht ein Besuch der Edelweißbrauerei Farny in Dürren auf dem Programm. Nach einer Führung durch die Brauerei und Destillerie geht es um 12.30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen ins benachbarte Farny-Hotel.

Lag vormittags der Programmfokus auf der wirtschaftlichen Bedeutung des Wassers, rückt ab 14 Uhr der naturschutzpolitische Aspekt in den Vordergrund. Projekte wie das Sanierungsprogramm Oberschwäbische Seen und die Inwertsetzung von Mooren am Beispiel des Arrisrieder Moores in Kißlegg werden gemeinsam mit dem Referenten Albrecht Trautmann, Koordinator des Sanierungsprogramms Oberschwäbischer Seen, diskutiert und analysiert. Die Tagung ist bis circa 16 Uhr im Farny-Hotel. Neben dem Programm wird



Raimund Haser kommt nach Kißlegg. FOTO: PR

sich über den Tag immer wieder die Gelegenheit bieten, mit Haser ins Gespräch zu kommen. Er wurde 2016 über das Direktmandat des Wahlkreises Wangen in den Baden-Württembergischen Landtag gewählt. Er ist Sprecher für die Themen Naturschutz und Medienpolitik und Mitglied der Landtagsausschüsse Bildung, Umwelt und Wissenschaft.

Alle interessierten Bürger sind zur Teilnahme am Abgeordnetentag eingeladen. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung bis zum 25. Januar gebeten (telefonisch unter 0 75 63 / 93 61 11 oder per E-Mail an jutta.heinig@kisslegg.de)

Kurz berichtet

Ökumenisches Frauenfrühstück in Kißlegg

KISSLEGG (sz) - Zum ökumenischen Frauenfrühstück wird am Donnerstag, 26. Januar, von 9 bis 11 Uhr ins evangelische Gemeindehaus geladen. Zu Gast ist Hanne Rotzler aus Amtzell. Ihr Thema „Was sein darf, kann sich ändern“. Dabei geht es um aufmerksamere Wahrnehmungen und Annehmen dessen, was zu Veränderungen führen kann. Alle interessierten Frauen sind zu diesem Vortrag mit anschließendem, gemeinsamem Frühstück eingeladen. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf fünf Euro.

SAV lädt zur Hauptversammlung ein

KISSLEGG (sz) - Der Schwäbische Albverein Kißlegg lädt am Freitag, 27. Januar, 20 Uhr, zur Hauptversammlung der Ortsgruppe ins Hotel Gasthof Ochsen ein. Tagesordnungspunkte sind neben den Berichten der Hauptverantwortlichen auch Neuwahlen, Ehrungen und die Vorschau auf das Jahr 2017.

Landfrauen Enkenhofen laden zum Kaffeekränzchen

ENKENHOFEN (sz) - Die Landfrauen Enkenhofen laden am Samstag, 28. Januar, 13.30 Uhr, zum Kaffeekränzchen im Pfarrwiddum ein. Versprochen wird ein abwechslungsreiches Programm. Auch Männer sind willkommen.

Prädikat „Beispielhaftes Bauen“

Werkstattgebäude der Kißlegger Schreinerei Frei erhält Auszeichnung

KISSLEGG (sz) - Das Werkstattgebäude der Kißlegger Schreinerei von Anton Frei hat die Auszeichnung für „Beispielhaftes Bauen“ der Baden-Württembergischen Architektenkammer verliehen bekommen. Das markante Gebäude in Zaisenhofen, entworfen von der Kißlegger Architektin Eva Schwär und gebaut von Anton Frei, konnte sich gegen die Konkurrenz aus mehr als 100 eingereichten Arbeiten durchsetzen, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.



Seit Kurzem prangt die bronzenfarbene, quadratische Auszeichnung der Architektenkammer auch am Werkstattgebäude der Schreinerei Frei in der Robert-Bosch-Straße in Zaisenhofen. 2013 wurde der Holzbau fertiggestellt und beheimatet seitdem den Schreinerei- und Restaurationsbetrieb von Anton Frei. Bei dem Holzbau wurde komplett auf den Einsatz von Fremdmaterialien verzichtet, sogar der Brandschutz konnte ohne die obligatorischen Rigipsplatten bewerkstelligt werden. Herausgekommen ist ein klarer, kubistischer Baukörper – mit großen Fensteröffnungen, regulier-



Das Schreinerei-Gebäude von Anton Frei in Zaisenhofen. FOTO: SCHWÄR

tem Klima und vorbildlichem Raumkonzept. „Konsequent gelingt es Architektin und Bauherrn, den Werk-



Die Kißlegger Architektin Eva Schwär und Bauherr Anton Frei freuen sich über die Auszeichnung für den Bau. FOTO: GEMEINDE

stoff Holz in Konstruktion und Ausbau voll und ganz zur Geltung zu bringen. Entstanden ist ein Bauwerk, das sich im Gewerbegebiet nicht verstecken muss, sondern überzeugend innen und außen vorteilhaft darstellt“, heißt es so auch abschließend in der Begründung der Jury.

Mit dem Prädikat „beispielhaft“ zeichnet die Architektenkammer Baden-Württemberg regelmäßig mustergültige Architektur im Land aus. Eine unabhängige Jury – aus Architekten und auch Architektur Laien – beurteilt die preiswürdigen Bauten nach Kriterien wie Gestaltung, Funktionalität, Technik und Konstruktion, Angemessenheit der Mittel sowie Einfügung in die Umgebung.

Kurz berichtet

Mobiles Kinderkino zu Gast in Kißlegg

KISSLEGG (sz) - Das Mobile Kinderkino macht am Freitag, 27. Januar, erneut in Kißlegg Halt. Dies teilt die Gemeinde mit.

Ab 14.30 Uhr wird im Jugendhaus der Trickfilm „Ritter Trenk“ auf der Leinwand zu sehen sein. Als der Fürst des Landes verspricht, demjenigen einen Wunsch zu gewähren, der es schafft, das Reich

von einem gefährlichen Drachen zu befreien, beschließt der Bauernsohn Trenk, sich der Herausforderung zu stellen. Und so macht sich Trenk auf, ein waschechter Ritter zu werden. Doch der Weg ist lang und äußerst beschwerlich. Empfohlen wird der Film für Kinder ab sechs Jahren. Der Eintritt kostet 3,50 Euro.